

FAKOLITH - Anstrichsysteme mit Konzept !

Fassadensanierung mit insektizider Farbe bei Mauerspinnenbefall



THALHAMMER
Farbe bringt Leben
4810 Gmunden, Rinnholzplatz 2-3
07612/64680-0

1. Untergrundvorbehandlung

Untergrundprüfung und Vorbehandlung nach VOB. Sämtliche zu behandelnde Flächen sind gründlich zu reinigen - lose bzw. schlecht haftende Putz- und Anstrichteile sind zu entfernen, um einen trockenen tragfähigen fettfreien Untergrund zu schaffen.

2. Untergrundvorbereitung/Reinigung

Die Flächen mit dem Hochdruckgerät oder Bürste mit Wasser reinigen. Bei geringen Verunreinigungen/Befall Fassade einfach mit einem groben Besen ohne Wasser abkehren.

2.1 Bei Vergrünungen, Schimmel-/Algenbefall Reinigung zusätzlich mit **FAKOLITH FK 12**. **FAKOLITH FK 12** ist ein

kombiniertes flüssiges Reinigungs- und Desinfektionsmittel mit breitem Wirkungsspektrum.

Es ist aufgrund seiner hervorragenden Eigenschaften umweltbewußt, biologisch abbaubar, chlor- und formaldehydfrei, nicht toxisch bei bestimmungsgemäßer Verarbeitung.

FAKOLITH FK 12 dient zum Reinigen von veralgten und vermoosten Untergründen, Entfernen von Zementschleiern, zum Zurückdrängen von Salzausblühungen u.v.m.

Reinigung: 1:1 – 1:4 mit Wasser verdünnen – je nach Grad der Verschmutzung (warme Lösungen steigern die Reinigungswirkung). Mit der Bürste oder einem Sprühgerät auftragen, 5-10 Minuten einwirken lassen. Mit klarem Wasser nachwaschen.

2.2 Bei Verunreinigung durch Abgase, Fette oder Ruß, Reinigung zusätzlich mit **FAKOLITH FK 11**.

Auf gesamter Fläche **FAKOLITH FK 11** - Spezialreiniger - 1:5 bis 1:10 mit Wasser verdünnt, aufbringen und einwirken lassen, danach mit Wasser abspülen. Es handelt sich hier um ein gelartiges Spezialkonzentrat zum Anlaugen von Lackanstrichen für Innen und Außen und zum Reinigen von stark verschmutzten fettigen Untergründen.

FAKOLITH FK 11 ist nicht toxisch bei bestimmungsgemäßer Verarbeitung, biologisch abbaubar, daher umweltfreundlich, geruchsneutral, wirkt desinfizierend und verzögert Bakterienneubildung.

FAKOLITH FK 11 ist für den Einsatz in der Lebensmittelindustrie anwendbar und zu empfehlen.

Verbrauch: Abhängig von der Verschmutzung

3. Untergrundverfestigung/Tiefgrund

Gesamte Fläche mit **FAKOLITH FK 16** als Tiefgrund 1:2 bis 1:7 mit Wasser verdünnt, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes, applizieren.

FAKOLITH FK 16 Tiefgrund dient zum Ausgleich der Saugfähigkeit, sowie zur Verfestigung sandener Putze. Einsatz auch in Räumen ohne exgeschützte Installation, unzureichender Belüftung oder in denen Genuß- und Lebensmittel hergestellt oder gelagert werden.

Überarbeitung: Nach Trocknung ca. 2-3 Stunden überstreichbar.
Normalklima +20°C, 60% relt. Luftfeuchtigkeit

Verbrauch: Ca. 50 - 100 ml/m² je nach Saugfähigkeit und Untergrundbeschaffenheit.

FAKOLITH - Anstrichsysteme mit Konzept !

Fassadensanierung mit insektizider Farbe bei Mauerspinnenbefall



THALHAMMER
Farbe bringt Leben
4810 Gmunden, Rinnholzplatz 2-3
07612/64680-0

4. Insektizider Anstrich mit FAKOLITH FK 20 insektizide Reinacrylat-Fassadenfarbe

Auf gesamte Fläche 2x **FAKOLITH FK 20** –Spezial-Insektizid-Farbe- unverdünnt applizieren.

FAKOLITH FK 20 ist für den Innen- und Außenbereich anwendbar, zum Schutz gegen Steckmücken, Spinnen, Fliegen, Moskitos, Milben, Silberfische, Ameisen und andere Insekten. **Inbesondere geeignet zum Schutz der Fassaden vor Mauerspinnenbefall.**

FAKOLITH FK 20 ist strukturerhaltend, schnelltrocknend, geruchsneutral. Die insektiziden Wirkstoffsubstanzen (Pyrethroide) wirken ausschließlich bei Kaltblütern, wie Insekten usw. über Kontaktaufnahme. **Für Menschen und Tiere (Warmblüter)** besteht bei bestimmungsgemäßer Verarbeitung keine Gefährdung.

Überarbeitung: Bei Stumpfwerden des Anstrichs (2-3 Stunden) überstreichbar, wobei die Umgebungstemperatur (mind. + 10°C für Umluft und Objekt) die Trocknungszeit bestimmt.

Verbrauch: Ca. 200 ml/m² Mindestverbrauch bei 2 Anstrichen, um die geforderte insektizide Wirkung zu erhalten.

Unsere Erfahrungswerte zeigen, daß die in FAKOLITH FK 20 enthaltenen insektiziden Wirkstoffe auch nach 5 Jahren noch einen Schutz gegen die Mauerspinne bieten. Der Abbau der insektiziden Wirkstoffe beginnt nach ca. 2 Jahren. Die Fassade ist auch zu diesem Zeitpunkt noch optimal geschützt.

Die Wirkungsdauer unserer Anstrichsysteme ist abhängig von der sach- und fachgerechten Vorbehandlung sowie dem vorher genannten Anstrichaufbau und deren ausreichender Beschichtung.

Unsere Empfehlung ist allgemein. Die Anwendbarkeit und Eignung am Objekt ist durch Musterlegung zu prüfen. Um eventuelle Risiken des Verarbeitens einzugrenzen, stehen Ihnen unsere Fachberater und wir gerne zur Verfügung

Infoline ☎ : +49 800-32565484

Infoline ☎ : 07612-64680-0

Mit freundlichen Grüßen
FAKOLITH - Farben GmbH
Anwendungstechnik

Mit farbigen Grüßen
Thalhammer – Farben GesmbH & Co KG
A - 4810 Gmunden

FAKOLITH - Anstrichsysteme mit Konzept !

Fassadensanierung mit insektizider Farbe bei Mauerspinnenbefall



THALHAMMER
Farbe bringt Leben
4810 Gmunden, Rinnholzplatz 2-3
07612/64680-0

Hausbegrünung – dekorative Wandgestaltung oder aber ein nicht „lösbares“ Problem ?

Zumeist unbestritten, ist das dekorative Aussehen einer Fassadenbegrünung, besonders wenn langweilige oder ungünstige Formen verdeckt werden können.

Viele Fachleute lehnen jedoch den Trend zur Natur rundweg ab, weil damit Probleme bei Überholungsbeschichtungen vorprogrammiert sind. Zu einer sachlichen Kundenberatung gehören aber auch Kenntnisse über die ökologischen und physikalischen Wechselwirkungen.

Eine Fassadenbegrünung beeinflusst nur das Mikroklima, nicht aber das Stadtklima. So entsteht bei einer lückenlosen Begrünung ein beachtlicher Wind-, Regen- und Sonnenschutz. Die Kohlendioxid-Reduktion und die Sauerstoff-Produktion sind jedoch verhältnismäßig gering. Ein Wärmedämmeffekt besteht kaum und ist zu vernachlässigen. Als Staubfilter dienen Begrünungen nicht. Würden alle senkrechten Flächen einer Stadt begrünt, könnten gerade 4 % Staub gebunden werden.

Als Fazit fällt die ökologische Bilanz eher bescheiden aus.

Nicht jede Pflanze klettert gleich !

Man unterscheidet zwei Arten von Kletterpflanzen, erstens die Gerüstkletterer und zweitens die Selbstklimmer.

Gerüstkletterer sind aus anstrichtechnischer Sicht problemlos. Sie haben keinen direkten Kontakt zur Fassadenoberfläche, da sie auf ein artspezifisches Klettergerüst angewiesen sind. Man unterscheidet vier Klettertypen: Sproßranker (z.B. echter Wein), Blattstielranker (z.B. Berg-Waldrebe), Schlinger (z.B. Blauregen) und Spreizklimmer (z.B. Kletterrosen). Die Befestigung der Kletterhilfen sollte bei gestrichenen Fassaden so gestaltet sein, daß später erforderliche Überholungsanstriche ohne Schwierigkeiten durch Abschrauben der Kletterhilfen möglich sind. Die Befestigungsdübel müssen regendicht sein und dürfen keine Wärmebrücken bilden.

Selbstklimmer sind aus anstrichtechnischer Sicht problematisch, weil sie sich direkt auf der Fassade mit Haftwurzeln (z.B. Efeu) oder Haftscheiben (z.B. Wilder Wein) selbständig festhalten.

Wurzelkletterer verankern sich auf der Fassade mit 6 bis 8 mm langen Haftwurzeln, die sich auf der Unterseite der Triebe ausbilden. Die kleinen Haftwurzeln wenden sich vom Licht ab und klettern gern in Risse und Fugen oder unter Farbanstriche.

Haftscheibenranker verankern sich mit Haftscheiben. Berührungsempfindliche Rankenspitzen sondern ein klebstoffartiges Sekret ab, daß dann erhärtet und die Ranke dabei festsaugt. Daneben kommt es zu Gewebewucherungen, die sich ebenfalls in den Unterrund drängen. Aufgrund der hohen Schadensrisiken sollte auf Bepflanzungen mit Selbstklimmern verzichtet werden. Besonders gefährdet sind Putz und Holzflächen, aber auch Verbundsysteme, Wärmedämmputze sowie alle mit Hohlräumen vorgehängten Verkleidungen oder Platten.

Spinnen, Käfer, Ameisen . . . – alles liebenswerte Tierchen ?

Wo in der Stadt aus Platzmangel mit einer Begrünung ein Biotop angestrebt wird, schätzt man auch den damit ergänzten Lebensraum für viele Kaltblüter wie Ameisen, Blattläuse, Käfer, Spinnen, Würmer.

Verbreitet ist aber auch die Abneigung gegenüber dem „Ungeziefer“. Krabbelnde Käfer, stechende Insekten, Schmutz hinterlassende Fliegen und unbeliebte Spinnen werden als unhygienisch empfunden. Diese Abneigung oder Furcht läßt sich nicht wegdiskutieren. Auch Fliegengitter sind dann wenig hilfreich. Bewohner mit unüberwindbarer Berührungsangst gegenüber dem Ungeziefer werden eine Fassadenbegrünung an ihrem Wohnhaus wohl eher ablehnen.

Um die Zahl der Insekten einzudämmen, hat sich bisher immer ein insektizider Anstrich mit FAKOLITH-Farben bewährt. Ein hierin enthaltenes Kontaktgift für Kaltblüter verhindert den Zugang der Insekten ins Haus und vermindert die Population nachhaltig. Bei Gefahr eines direkten Bewuchs der Fassade durch die Begrünung kann FAKOLITH FK 25 farblos über die insektizide Fassadenfarbe FK 20 gestrichen werden, da Begrünungen an glatten Anstrichen schlechter haften und die Wasseraufnahme der Fassade gemindert wird.

Besondere Sorgfalt ist bei Renovierungen an Begrünungen auf die Untergrundvorbehandlung zu legen. Beim Entfernen durch Abstoßen, Abschleifen oder Wasserhochdruckstrahlen kommt es darauf an, daß keine Pflanzenreste auf dem Untergrund verbleiben. Diese würden durch ihr Aufquellen und Schwinden zu Schäden führen. Abflammen oder Sandstrahlen sind nur selten anwendbare Sanierungsmöglichkeiten. Hier hat sich FAKOLITH FK 12 keimfreier Reiniger bestens bewährt. FAKOLITH FK 12 pur auf die Pflanzenreste auftragen und nach ca. 5 Min. Einwirkzeit mit einer Bürste und Wasser abwaschen. Anschließend FAKOLITH FK 14 Antipilz auf die trockene Fassade applizieren. Nach Durchtrocknung kann der insektizide Anstrich aufgetragen werden.

Ihre Fassade ist nun saniert und vorbeugend geschützt.

FAKOLITH - Anstrichsysteme mit Konzept !

Fassadensanierung mit insektizider Farbe bei Mauerspinnenbefall



THALHAMMER
Farbe bringt Leben
4810 Gmunden, Rinnholzplatz 2-3
07612/64680-0

Die Wanderpfade der Mauerspinne !

Mauerspinnen - auch „Rheinische Mauerspinne“ genannt - verbreiten sich immer mehr in ganz Europa. Von Frankreich kommend zogen sie die Rheinebene herauf und bevölkern Deutschland zunehmend bis kurz vor der Küste im Norden. Erste Annahmen, sie würden sich von organischen Bestandteilen des Anstriches ernähren, konnten nicht bestätigt werden. Zu ihren Lebensgewohnheiten gehört, daß sie statt des üblichen Radnetzes ein filzartiges, flach an der Außenwand hängendes, Fadengewirr bilden. Schnell können sich Staub und Insektenreste darin festsetzen, da die Mauerspinne im Gegensatz zu anderen Spinnen ihr Netz nicht frißt und erneuert. Es bleiben ca. 5 cm große, schwarze Flecken (wie Schneeballreste) an der Fassade sichtbar. Durch die Ausscheidung von Säure ergeben sich neben den Gespinstflecken ca. 2-3 cm breite, feucht verfärbte Ränder. Auch kann die Säure den Putz neutralisieren und mürbe machen.

Der Körper der Mauerspinne ist ca. Stecknadelkopf groß. Sie sitzt unter ihrem klebrigen Geflecht und wartet auf Beute. Sie bevorzugt wettergeschützte Stellen, z.B. unter Dachüberständen, und meidet die von Schlagregen und Wind beanspruchten Stellen – zumindest bis zur Überbevölkerung. Bevorzugt siedelt sie sich in der Umgebung von Lampen an. Mit der Hilfe von Spinnfäden und Wind wechselt sie auf benachbarte Gebäude. Auch ihre vielen Eier läßt sie auf diese Weise forttreiben. Zu ihren beachtenswerten Eigenschaften gehört eine starke Vermehrung und eine außergewöhnliche Resistenz gegenüber Kälte und Winter.

Sanierung einer befallenen Fassade:

Zur Sanierung ist eine gründliche Heißwasser-Hochdruckreinigung zweckmäßig. Geringer Befall kann auch abgekehrt werden. So lassen sich zumindest die schmutzigen Gespinstflecken beseitigen. Die Mauerspinne selbst überlebt diesen Vorgang, da Spinnen eine Luftblase bilden und so nicht ertrinken. Erfahrungsgemäß tauchen die Mauerspinnen aus ihren Verstecken auch nach einer gründlichen Reinigung bald wieder auf. Mit einem Insekten-Spray läßt sich die Mauerspinne nur kurzzeitig vertreiben. Diese Kontakt- und Atmungsgifte verdampfen und zeigen längstens bis zum 1. Regen eine Wirkung. Auch ist Ihre großflächige Anwendung nicht ganz ungefährlich. Glatte lösemittelhaltige Anstriche bilden kein Hemmnis für die Mauerspinne.

FAKOLITH-Insektizide-Anstrichsysteme:

Seit Jahren bewährt hat sich einzig der insektizide Anstrich von FAKOLITH. Es handelt sich hierbei um eine Reinacrylat Dispersionsfarbe (FK 20) oder einer Silikat-Dispersionsfarbe (FK 26) mit Wirkstoffsubstanzen (Pyrethroiden), die auf Kaltblüter wie Insekten eine toxische Wirkung haben. Für Mensch und Tier, die zu den Warmblütern zählen, besteht keine Gefährdung. Das Insektizid wirkt nur bei Kontaktaufnahme, nicht über ein Vergasen. Unterstützt wird die Wirkung noch durch die natürlichen Insektizide des Lavendels. Der biologische Abbau der Insektizide beginnt ca. 2 Jahre nach erfolgtem Anstrich. Unsere Erfahrungswerte zeigen, daß die insektizide Wirkung zum Teil noch bis zu 10 Jahren nach erfolgtem Anstrich nachweisbar ist. Es sind die bei Dispersionsfarben und Silikatfarben üblichen Arbeitsweisen einzuhalten.

Weitere Einsatzgebiete sind Stallungen, Vogelzuchtbetriebe, Trafostationen, Kellerschächte, Hotels und Herbergen, Vorratsräume, Lebensmittelbetriebe, aber auch der Wohn- und Sanitärbereich.

Mit FAKOLITH FK 15 für innen, FK 20 für außen und FK 25 farblos für innen und außen stehen Ihnen Dispersionsfarben für jeden festen Untergrund zur Verfügung. Mit FAKOSIL FK 26 Silikat-Dispersionsfarbe können insbesondere mineralische Untergründe beschichtet werden

FAKOLITH insektizide Farben sind dekorativ, wasserverdünnbar und einfach zu verarbeiten. Auch eine partielle Anwendung, wie z. B. um eine Werbetafel, eine Sockelleiste, oder eine Zimmerdecke ist oft ausreichend.

FAKOLITH insektizide Farben sind zugelassen und als unbedenklich eingestuft. Sie überzeugen im Gegensatz zu Insektensprays, Fallen und Vergasung durch Ihre Langzeitwirkung über Jahre, der gefahrlosen Verarbeitung, ihrem dekorativen Aussehen und keinerlei Geruchsbelästigung.